



Meerbuscher in Fouesnant

# Ein Band der Freundschaft

Die Partnerschaft wächst

Von Robert Himmrich

„Die Städtepartnerschaft zwischen Meerbusch und Fouesnant lebt, wächst und gedeiht.“ Darin waren sich alle Redner beim Festakt während der Jubiläumsfeierlichkeiten in der französischen Stadt einig.

Wie berichtet, waren 116 Meerbuscher Bürger in die Bretagne gereist, um den zwanzigsten Geburtstag einer Freundschaft zu feiern, die nicht nur trotz einer Entfernung von über 1150 Kilometer Bestand hat, sondern die von immer mehr Einwohnern beider Städte mitgetragen wird. „Einen geschlossenen Vertrag mit Leben erfüllen“, heißt eine abgegriffene Floskel zahlreicher Politiker. Was dieser Satz aber im alltäglichen Leben bedeuten kann, dies wurde zum Erlebnis bei der Begegnung von Vertretern der beiden Städte in den zurückliegenden vier Tagen.

Von bleibender Erinnerung wird den Feuerwehrleuten der Partnerstadt die gemeinsame Übung mit ihren Lanker Kollegen sein. Leo Jürgens leitete nach einer durchtanzten Nacht mit Perfektion den Einsatz, bei dem das Fouesnanter Rathaus „vor den Flammen“ gerettet werden mußte. Die Lanker Wehr hatte in ihrem neuen Fahrzeug, das die „Kleinigkeit“ von 30 Liter Diesel auf 100 Kilometer verbraucht, die notwendigen Löschmittel mitgebracht. Als dann der Großteil der Gäste aus Meerbusch zur Morgenmesse fuhr, glaubten viele, es habe geschneit. Der Rathausvorplatz lag unter Schaum.

Den festlichen Höhepunkt des Jubiläums bildete das gemeinsame Mittagessen



„Band der Freundschaft“ heißt ein Kunstwerk des Osterathers Will Brüll. Es ist das offizielle Geschenk der Stadt Meerbusch an die Partnerstadt Fouesnant. Meerbuschs Bürgermeister Nüse (rechts) überreichte es an seinen Amtskollegen Louis Le Calvez.

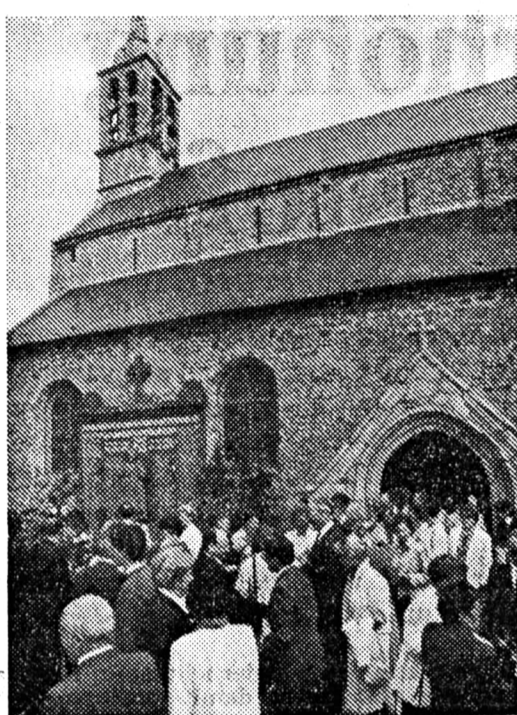


Einen Ausflug übers Meer nach Concarneau unternahmen die Meerbuscher bei ihrem Besuch in Fouesnant. Die Fahrt bei schönem Wetter und ruhiger See dauerte rund vier Stunden. An Bord ging es fröhlich zu. RP-Bilder: Michael Rennetz

sen am Samstag. Über vier Stunden wurde nicht nur gegessen und getrunken, sondern gemeinsam gesprochen, gesungen und Pläne für zukünftige Begegnungen gemacht. Schon Ende des Monats wird der Chor der Partnerstadt den Lanker St. Stephanus-Chor besuchen und die hiesige SPD nach Fouesnant reisen. Im August wird sich der RV Triumph Langst-Kierst Richtung Bretagne auf die Räder schwingen, außerdem wird es Treffen zwischen jugendlichen Sportlern und Erwachsenen beider Städte geben.

Aber Fouesnant hat nicht nur Sonnenseiten. Noch in der vergangenen Woche mußten zwei Fischer bei ihrer Arbeit auf See ihr Leben lassen. Sie wollten ein überfülltes Netz bergen und wurden mit ihm in die Tiefe gerissen. Die Arbeitslosigkeit ist in der Bretagne wesentlich höher als bei uns. Daher macht in Fouesnant keiner ein Geheimnis daraus, daß man auf den Tourismus angewiesen ist. Auf diesem Gebiet wird viel investiert. Die kilometerlangen herrlichen Sandstrände, die von Pinien und Blütenpracht überzogene Landschaft verlocken geradezu zum Verweilen. Aber letztendlich ausschlaggebend ist die Gastfreundlichkeit der Bretonen, die es einem immer leicht

macht, in diesen Landstrich zurückzukehren, auch wenn er sich abschreckend Finistère — Ende der Welt — nennt. Jedenfalls schreckt dies die Städte nicht ab, ihre herzlichen Beziehungen auszubauen. Die Stadt Meerbusch bekräftigte es mit einem Geschenk. Bürgermeister Ernst Nüse überreichte eine Plastik des Osterather Künstlers und Mataré-Schülers Will Brüll mit dem Titel „Band der Freundschaft“. Wie Bürgermeisterkollege Le Calvez versicherte, wird das Kunstwerk einen Ehrenplatz im Rathaus erhalten. Allerdings dürfte der Mitbegründer der Städtepartnerschaft beim Silberjubiläum nicht mehr in offizieller Mission dabei sein. Er wird voraussichtlich von dem auch in Meerbusch bekannten Roger Le Goff abgelöst werden. Der Strümpfer Schulleiter Rolf Cornelißen, der zusammen mit dem inzwischen verstorbenen Colonel L'Helgouch die Partnerschaft ins Leben gerufen hat, ist aber optimistisch, mit seinem langjährigen Freund und zahlreichen neuen Interessenten an der Städtepartnerschaft in fünf Jahren das Silberjubiläum feiern zu können. Sein Traum: Einmal werden alle Meerbuscher und Fouesnanter Bürger in Freundschaft miteinander verbunden sein.



Auch der Besuch einer Heiligen Messe — Konzelebrant war Kaplan Michael Mötter — stand auf dem Programm.

## STADT MEERBUSCH

Nr. 105 — Mittwoch, 6. Mai 1987

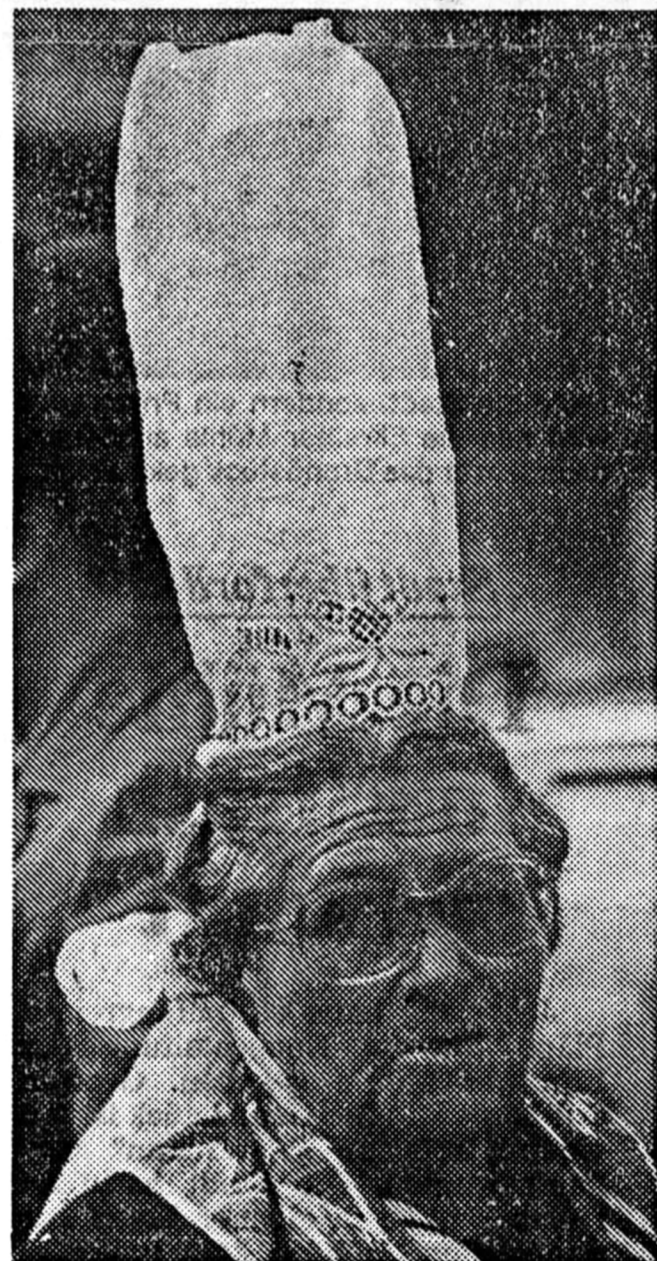


Ankunft im Hafen von Concarneau: An der Spitze Familie Cornelißen.



Die Pfarrkirche der Partnerstadt: St. Pierre.

# 20 Jahre: Fouesnant-Meerbusch Bilder einer Feier



Traditioneller Kopfschmuck der Bretagne.



Meerbuscher und Fouesnanter auf großer Fahrt mit der „Perle von Beg-Meil“.

RP-Bilder: Michael Rennetz

